



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-3104
	Datum: 09.06.2016
von Herrn Baumann, CDU	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge	
Gremium	Datum

Offene Trinkerszene Kleine Anfrage Nr. 90/2016 von Herrn Baumann, CDU-Fraktion

Sachverhalt:

Aus Sorge um die, rund um mehrere U-Bahnhöfe in HH-Nord, u.a. Langenhorn-Markt, immer stärker werdenden Trinkerszenen hat die CDU-Fraktion am 04.05.2016 die KA 75/2016 zu dem Beispiel U-Bahnhof Langenhorn gestellt. In der zugehörigen Antwort/ Drucksache 20-2992 erhielten wir zu der Frage 1.) - aufsuchende Straßensozialarbeit - die Antwort: "Für zusätzliche Maßnahmen für diese Klientel wie aufsuchende Straßensozialarbeit hat das Bezirksamt weder Personal- noch Fachmittel."

Da in der Antwort der Herr Bezirksamtsleiter eingangs zu Recht auf die Angaben der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, nämlich, dass in Deutschland 9,5 Mio. Menschen einen risikanten Alkoholkonsum pflegen, hinwies, halten wir es für geboten, auf Menschen in der Offenen Trinkerszene zuzugehen und, wenn möglich, frühzeitig Hilfestellungen zum Ausstieg anzubieten.

Zu unserer GA 20-2747 - Personalsituation im Bezirksamt HH-Nord - erhielten wir zu Frage 3b) die Antwort, dass SDZ (Grundsicherung und Soziales) mit 106 Stellen besetzt sei, und unter 3c, dass das, wie die gesamte Anzahl Planstellen, auch ausreichen würde:

Aus diesem Grund frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:

- 1.) Wie viele Mitarbeiter im SDZ beschäftigen - oder beschäftigten - sich mit dieser Personengruppe Trinkerszene? Ist oder war aufsuchende Straßensozialarbeit oder ähnliches in den Stellenbeschreibungen eines Teils der Mitarbeiter des SDZ enthalten? Wenn ja, bei wie vielen?

Das SDZ verfügt über keine Stelle Straßensozialarbeit, dies ist keine Fachaufgabe des SDZ.

2.) *Ist der Herr Bezirksamtsleiter wirklich der Meinung, dass 106 Stellen im SDZ ausreichen?*

Ja, der Herr Bezirksamtsleiter bleibt bei seiner Aussage.

3.) *Gibt oder gab es in diesem Bereich der Sozialarbeit eine Zusammenarbeit mit der BASFI?*

Siehe Antwort zu 1.

4.) *Wie hat sich die Trinkerszene in den letzten Jahren im Bereich des U-Bahnhofs Langenhorn entwickelt?*

Im Rahmen des Städtebaufördergebietes Langenhorn Markt (Laufzeit 2010 – 2015) wurde der Bahnhofsvorplatz 2014 u.a. unter Einbeziehung der Polizei (städtebauliche Kriminalprävention) und der Hochbahn grundlegend umgestaltet. Der bis dahin hauptsächlich als Parkplatz genutzte Platz stellt sich heute als attraktiver Stadtplatz mit einer außergastronomischen Nutzung durch das neu errichtete Restaurant Istasyon dar. In Folge der Baumaßnahmen und der neuen Nutzung hat sich die Trinkerszene in den letzten beiden Jahren vom Bahnhofsvorplatz auf andere Flächen verlagert.

5.) *Welche Mittel und Ressourcen, u.a. evtl. BOD, wurden in den letzten 5 Jahren bezirksseitig aufgewandt, um die Situation und die Aufenthaltsqualität rund um den U-Bahnhof Langenhorn zu verbessern?*

In den Bereich um den U-Bahnhof Langenhorn Markt wurden im Rahmen des Städtebaufördergebietes Langenhorn Markt von 2010 bis 2015 öffentliche Mittel in Höhe von rund 8,5 Mio. Euro u.a. in die Aufwertung des öffentlichen Raumes investiert. Nähere Informationen zum Fördergebiet sind zu finden unter <http://langenhorner-markt.hamburg.de/>.
Bezüglich der lokalen Trinkerszene haben Gespräche zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Nord, der Polizei, der Stadtreinigung und der Hochbahn sowie gezielte Ansprachen durch den Bürgernahen Beamten stattgefunden.

6.) *Gab oder gibt es ähnliche Situationen an anderen U-Bahnhöfen im Bezirk Hamburg-Nord, z.B. Lattenkamp oder Dehnhaide?*

Dem Ordnungswidrigkeitenmanagement im Fachamt des öffentlichen Raumes ist keine Beschwerdelage zu anderen Stationen im Bezirk bekannt. Eine Rückfrage bei den Polizeikommisariaten 23, 31 und 33 und 34 hat ergeben, dass auch dort keine Trinkerszenen an anderen Bahnhöfen festgestellt wurden. Weitere Erkenntnisse darüber bzw. über die Entwicklung im Vergleich zu vergangenen Jahren liegen dem Bezirksamt nicht vor.

21.06.2016

Harald Rösler

Anlage/n:

Keine